

Markterkundungsreise Bangladesch

Für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Abfallwirtschaft und Recycling

02.02. - 06.02.2025



Marktpotenziale im Bereich Abfallwirtschaft und Recycling

Bangladesch ist eines der wirtschaftlich am stärksten wachsenden Länder der Welt. In den vergangenen zehn Jahren wuchs die bengalische Wirtschaft immens, zuletzt mit einer der höchsten Wachstumsraten in Asien: 2019 um 7,8 % und 2022 um 7,1 %. Für das Finanzjahr 2023/2024 gehen die BIP-Prognosen von einem realen Plus um die 6 Prozent aus.

Vom 02.02.2025 bis zum 06.02.2025 führt Bondacon International im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und in Kooperation mit dem Ostasiatischen Verein (OAV), RETech German Partnership, dem DGAW, bvse und weiteren Partnern (s.u.) eine Markterkundung in Bangladesch durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme.

Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt.

Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU) mit Interesse an einer Sondierung des Marktes.

Das städtische Abfallmanagement in Bangladesch sieht sich konfrontiert mit den Auswirkungen der schnellen Urbanisierung, der rapiden wirtschaftlichen Entwicklung und den steigenden Lebensstandards der Bevölkerung. Quantität und Komplexität des produzierten Abfalls nehmen daher in allen Bereichen zu, von Haushalts- über gewerbliche und industrielle hin zu medizinischen und landwirtschaftlichen Abfällen. Schon 2025 werden etwa 0,75kg Abfall pro Person und Tag anfallen.

Plastikmüll ist in Bangladesch ein besonders großes Problem. Allein in der Hauptstadt Dhaka landen täglich mehrere tausend Tonnen Plastikmüll auf den Straßen und in den Gewässern und werden schließlich über die Flusssysteme Bangladeschs in den Indischen Ozean eingeleitet.

Durchführer

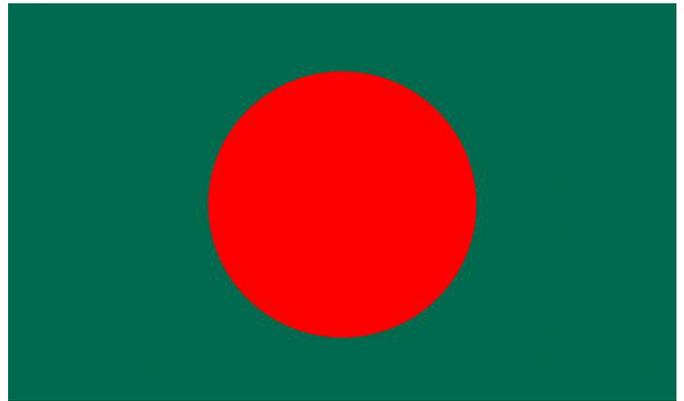
Situation der Abfallwirtschaft

Bangladesch hat inzwischen den Abfall als eine Ressource erkannt und beschreitet nun einen konzeptionellen Wechsel weg von Abfallmanagement hin zu Ressourcenmanagement. Mit den entsprechenden Anlagen sollen nun einige Arten städtischen und industriellen Abfalls, genauso wie Biomasse aus Forst- und Landwirtschaft zur Energiegewinnung genutzt werden.

Das derzeitige System der Abfallsammlung und -bewirtschaftung in Dhaka gilt als veraltet und unzureichend organisiert. Der Prozess der Abfallbewirtschaftung besteht aus drei verschiedenen Stufen: Primär-, Sekundär- und Deponierung. In der Primärsammelphase werden die Abfälle von Müllsammlern und Lieferwagen auf der Straße eingesammelt. Die Abfälle werden in nicht getrennten Behältern an sekundären Sammelstellen deponiert, wo sie häufig über längere Zeiträume lagern, was zu unhygienischen Bedingungen und einer erhöhten Wahrscheinlichkeit von abfallbedingten Krankheiten führt. Das System muss modernisiert werden, um negative Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit zu vermeiden.

Aus einer Studie geht hervor, dass das tägliche Aufkommen an Kunststoffabfällen in Dhaka von 178 Tonnen im Jahr 2005 auf 646 Tonnen im Jahr 2020 angestiegen ist. Kunststoffabfälle werden meist an verschiedenen Orten wie auf Mülldeponien, in Gewässern, in Erholungsgebieten, auf Straßen und an Küstenstränden abgelagert.

Während die Recyclingquote im Haushaltsjahr 2019-2020 3,05 % betrug, wurden im Haushaltsjahr 2020-2021 in den sechs Stadtverwaltungen Dhakas 4,05 % des festen Abfalls recycelt. Zugleich hat der Recyclingsektor zunehmend Schwierigkeiten, die steigenden Volumina, vor allem Einwegplastik, fachgerecht zu bewirtschaften.



Bangladesch steht vor dem wachsenden Problem des Plastikmülls, da Urbanisierung und industrielles Wachstum weiter voranschreiten. Regierungsinitiativen zielen darauf ab, die Recyclingquoten zu erhöhen und den Plastikverbrauch zu reduzieren, während Initiativen auf lokaler Ebene (Grassroots-Initiativen) und Kleinstunternehmen nach innovativen Wegen suchen, Abfallwirtschaft, Umwelt- und Gesundheitsschutz nicht nur rentabel zu machen, sondern auch im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Die Kombination dieser unterschiedlichen Herangehensweisen hat das Potenzial, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Darüber hinaus bietet die Erfassung und Wiederverwendung von Textilabfällen für das in der globalen Textilwirtschaft noch immer äußerst bedeutende Land die Möglichkeit, seine Abhängigkeit von Baumwollimporten deutlich zu verringern und stattdessen Kleidung aus recycelten Fasern im Wert von rund 3 Mrd. USD zu produzieren und zu exportieren. Die Exporte von Kunststoffprodukten aus Bangladesch belaufen sich auf jährlich 1,2 Mrd. USD.

Geschäftschancen

Umwelttechnologien leisten nicht nur in der Energiewirtschaft, sondern auch in der Abfallwirtschaft und im Recycling einen entscheidenden Beitrag zur Ressourcenschonung und somit zum Umwelt- und Klimaschutz. Daher werden vermehrt Technologien zur Wiederverwertung oder energetischen Nutzung von Klärschlamm und Feststoffabfällen insbesondere zur Produktion von Biogas nachgefragt. Auch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit engagiert sich verstärkt im Bereich Kreislaufwirtschaft (Haushaltsabfälle, Textil, e-waste), was zusätzliche Synergien ermöglicht.

Deutsche Unternehmen können z. B. Waste-to-Energy-Technologien, Sortier- und Trennlösungen sowie Kompostierungssysteme für den lokalen Markt anbieten. Ansprechpartner können neben lokalen Firmen Städte wie Dhaka sein, deren Institutionen nach effizienten Lösungen suchen, um ihre wachsenden Abfallprobleme zu bewältigen.

Im Bereich Kunststoffrecycling sind Technologien für mechanische und chemische Lösungen sowie Kreislaufwirtschaftsstrategien in Bedarf. Der Markt für Anbieter wächst grundsätzlich aufgrund des Interesses Bangladeschs, die Plastikverschmutzung zu reduzieren und eine Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe zu schaffen.

Das jüngst unter der neuen Überhangsregierung erlassene (Teil-)Verbot für Einwegkunststoffe könnte auch die Nachfrage nach innovativen Recyclinglösungen ankurbeln.

Auch Firmen mit Erfahrung in der Gefahrstoffbehandlung (chemische, toxische und Schwermetalle) könnten ihre Lösungen anbieten.

Deutsche Anbieter von Lösungen könnten ergänzend Aus- und Weiterbildungsprogramme, Programme zum „Capacity Building“ sowie Beratungsdienste anbieten. Der Wissenstransfer in Bereichen wie Abfallwirtschaftsplanung, Politikentwicklung und Technologieanpassung würde sowohl für öffentliche als auch für private Interessengruppen einen Mehrwert schaffen.

Im Allgemeinen bestehen für die deutsche Wirtschaft gute Absatzchancen. Dies nicht nur in klassischen Bereichen wie dem Maschinenbau, sondern auch in den Sektoren Pharma, Chemie, Agrar- und, Abfallwirtschaft, Recycling und Leder. Der Textilsektor wird jedoch weiterhin das große Standbein der Wirtschaft bleiben. Bangladeschische Unternehmen, die auf Langlebigkeit setzten, kaufen deutsche Maschinen. Diese genießen auch im Vergleich zu asiatischen Produkten einen guten Ruf.

An wen richtet sich die Reise?

Die Reise richtet sich an deutsche Unternehmen aus den Bereichen nachhaltige Abfall- und Entsorgungswirtschaft, Recycling, alternative Materialien und verbesserte Technologien. Maximal 20 Unternehmen können an der Markterkundung teilnehmen.

Die Markterkundung richtet sich besonders an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland (Unternehmen) mit entsprechenden Branchenschwerpunkt und Leistungsspektrum.

Ihre Vorteile bei einer Teilnahme

- Bereitstellung von allgemeinen und marktspezifischen Informationen in Form einer umfassenden Präsentation inkl. eines Verzeichnisses relevanter Marktakteure sowie eines Fachwebinars
- Individuell aufbereitete Marktinformationen
- Gemeinsame Besuchs- und Besichtigungstermine der wichtigsten aktuellen Projekte in Bangladesch
- Evaluation Ihrer Internationalisierungschancen in Bangladesch
- Präsentation Ihres Unternehmens vor ausgewähltem Fachpublikum in Form einer Konferenz
- Netzwerken mit potenziellen Geschäfts- und Vertriebspartnern sowie Entscheidungsträgern des Sektors in Bangladesch
- Netzwerken mit Vertretern bereits in Bangladesch ansässiger deutscher Unternehmen und Institutionen
- Gemeinsames Auftreten mit anderen deutschen Firmen mit offizieller Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland



Menschen bei der Entsorgung von Plastikflaschen in der Stadt Chittagong, Bangladesch

Teilnahmegebühr

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme an dem Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1000 EUR (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Weitere Hinweise

Anmeldungen sind erst nach einer offiziellen Teilnahmebestätigung gültig.

Die Anmeldefrist ist der 29.11.2024

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU aufgrund der Förderrichtlinien Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Anmeldung

Bei Interesse bitten wir Sie, die Teilnahme- und Datenschutzerklärung auf den folgenden Seiten ausgefüllt und unterschrieben an uns zurückzusenden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Eventseite <https://www.bondacon.com/markterkundungsreise-bangladesch>.

Anmeldungen bitte per E-Mail an:
Anton Bondarew
E-Mail: bondarew@bondacon.de
Telefon: 05254 947 81 90

Vorläufiges Programm

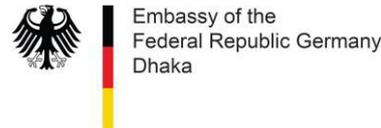
	Programmpunkt	Ort/Format
Samstag, 01.02.2025	Individuelle Anreise	Delegationshotel Le Meridien
Sonntag, 02.02.2025	Briefing der Delegation in der Deutschen Botschaft Fachvorträge zum System des Abfallmanagements in Bangladesch, zur Entwicklungszusammenarbeit in der Kreislaufwirtschaft u.a. Netzwerkdinner	Deutsche Botschaft Dhaka
Montag, 03.02.2025	Termin mit Dhaka North City Corporation und Ministerium für Lokalverwaltungen Termin mit Geocycle Bangladesh Termin mit JR Enterprise	tba Büro Geocycle, Anlagenbesichtigung Büro JR, Anlagenbesichtigung
Dienstag, 04.02.2025	Flug nach Jessore Besichtigung des ADB-finanzierten City Region Development Projekt zur Abfallwirtschaft und Gespräche mit verantwortlichen Parteien Rückflug nach Dhaka	Ebenda, Anlagenbesichtigung
Mittwoch, 05.02.2025	Termin mit relevanten Verbänden aus der Textilwirtschaft (BGMEA, BKMEA) und Beschaffungsbüros deutscher Unternehmen wie C&A, KIK	tba
Donnerstag, 06.02.2025	Individuelle B2B-Gespräche oder Kleingruppentermine nach Interessenlage Abschlussrunde und Ende	In-house bei lokalen Firmen Delegationshotel

Über den Durchführer Bondacon International

Bondacon International ist ein branchenübergreifender Spezialist der Internationalisierungsberatung. Wir unterstützen Unternehmen bei der Erkundung und Erschließung von Auslandsmärkten und führen unter anderem für Behörden und Verbände Informationsveranstaltungen, Markterkundungen und Delegationsreisen in den Themenbereichen Außenwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit durch. Unsere Schwerpunktregionen liegen in Asien und Afrika.

Fach- und Kooperationspartner

Bondacon International wird in diesem Projekt von einer Reihe von Partnern unterstützt:



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Projektverantwortliche(r)	E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), ab 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz ab 50 Mio. Euro aufweist;

Angaben notwendig bei eigenbeitragspflichtigen Modulen:

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 300.000,- EUR (bzw. 100.000,- EUR bei Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs), unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat. Mir/uns ist bekannt, dass der Unternehmensbegriff für „De-minimis“-Beihilfen alle Unternehmenseinheiten einschließt, die (rechtlich oder de facto) von ein und derselben Einheit kontrolliert werden (insbesondere verbundene Unternehmen, etc.).
- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir keine institutionelle Förderung aus öffentlichen Mitteln erhalte/n.
- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir für die Teilnahme an dieser Markterschließungsmaßnahme keine weiteren öffentlichen Mittel aus Projektförderung erhalte/n.
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen keine Bundes-, Landes- oder Kommunalbehörde, Landesförderinstitut oder sonstige juristische Person des öffentlichen Rechts ist.
- Ich/Wir erkläre(n), dass an meinem/unserem Unternehmen keine Religionsgemeinschaft(en) oder juristische Person(en) des öffentlichen Rechts einzeln oder zusammen, direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist/sind.

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: http://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=14), werden beachtet und umgesetzt.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf der nächsten Seite!

Anmeldung zur Markterkundung Bangladesch, 02.-06. Februar 2025

Anmeldeschluss: **29. November 2024**
Bitte per E-Mail senden an: Anton Bondarew: bondarew@bondacon.de

Ich habe die obigen Informationen zur Kenntnis genommen und melde mich für die Markterkundung Bangladesch **verbindlich** an. Den für mein Unternehmen relevanten Eigenbeitrag werde ich nach Zustellung der Rechnung auf das Konto von Bondacon International überweisen.

Weiterhin bestätige ich, dass ich die zusätzlichen Hinweise zur Anmeldung auf der Folgeseite zur Kenntnis genommen habe.

Datenschutzhinweis: Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte im Rahmen der Auftrags Erfüllung stimme ich zu. Es gelten die Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Angaben zum Unternehmen

Unternehmen:

Branche / Produkte:
(Einordnung entsprechend der beigefügten Liste)

Straße und Hausnummer:

PLZ und Ort:

Name und Position der teilnehmenden Person:

Telefon:

E-Mail:

Name und Position einer weiteren ggf.
teilnehmenden Personen:

Emailadresse der zusätzlichen Person:

Wie haben sie von dieser Reise erfahren: Bondacon Verband andere Kanäle:

(Ort / Datum)

(Unterschrift und Stempel)

Zusätzliche Hinweise zur Anmeldung:

Erklärung KMU-Unternehmen und De-minimis

In diesem Projektflyer finden Sie ein Formular („Erklärung“) zur Angabe der Firmengröße sowie der Erklärung über den Erhalt von „De-minimis“- Beihilfen. **Bitte lassen Sie uns dieses ausgefüllt und unterschrieben zusammen mit dem Anmeldeformular zukommen. Bitte tragen Sie hier auch Wirtschaftsbereich und Kennziffer ein**, die Sie der beigefügten Liste „Wirtschaftsbereiche“ entnehmen können (z.B. 28 für „Maschinenbau“, 30 für „Sonstiger Fahrzeugbau“)

Sonstige Hinweise

- Die Delegationsreise findet statt, wenn die Mindestteilnehmerzahl von 8 Unternehmen erreicht wurde und das Projekt zur Fortführung durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) freigegeben wurde. Bei Absage des Projekts werden evtl. bereits entstandene Kosten nicht erstattet.
- Die Teilnehmenden verpflichten sich mindestens zwei Wochen vor der Geschäftsreise eine Firmenpräsentation zur Verfügung zu stellen.
- Im Falle des Widerrufs der Anmeldung hat das Unternehmen die bis dahin gegebenenfalls entstandenen individuellen Kosten selber zu tragen.
- Mit der Anmeldung erklären die Teilnehmenden ihre Bereitschaft, sich an einer gesonderten Befragung zur Evaluierung des Projekts nach ca. 6-8 Monaten zu beteiligen.
- **Sollten Sie Ihre Teilnahme ab 6 Wochen vor offiziellem Beginn der Markterkundung absagen, wird der Teilnahmebeitrag nicht erstattet.**

Hinweise zum Datenschutz (DSGVO)

1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800, poststelle@bafa.bund.de
Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche, Anzahl Beschäftigte und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und der Eigenbeteiligung, sowie den Zuwendungsempfänger.

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dem Zweck, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungsverfahrens ordnungsgemäß durchzuführen. Dies beinhaltet insbesondere die Verarbeitung der Daten zum Zweck

- der Prüfung und Abrechnung des Projekts, der Prüfung der Abrechnungsunterlagen und der Auszahlung der Mittelanforderungen sowie der Durchführung des Verwaltungsverfahrens im Übrigen (ggf. einschließlich der Rückabwicklung von zu Unrecht bewilligten Zuwendungen und der Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren);
- der Durchführung der für Zuwendungen des Bundes vorgeschriebenen Erfolgskontrollen (ggf. einschließlich Stichprobenprüfungen vor Ort, statistischer Auswertung, Monitoring und Controlling sowie Evaluierung des Förderprogramms);

Die Verarbeitung der Daten zu den vorstehend genannten Zwecken ist zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Aufgaben des BAFA als Bewilligungsbehörde erforderlich und beruht insoweit auf Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstaben c und e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die erhobenen Daten werden für die Dauer von 10 Jahren aufbewahrt. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen bzw. das Verfahren beendet worden ist.

3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Innerhalb des BAFA erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf die Daten, die mit der Bearbeitung des Vorgangs im Rahmen der oben genannten Zweckbestimmung befasst sind.

Darüber hinaus übermittelt das BAFA im Rahmen der oben genannten Zweckbestimmung und der Bearbeitung des Vorgangs einzelne Daten an andere öffentliche Stellen sowie auf der Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung des BMWK an die Geschäftsstelle für das Markterschließungsprogramm KMU bei Germany Trade & Invest (GTAI).

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden. Ergeben sich bei der Bearbeitung des Verfahrens tatsächliche Anhaltspunkte, die den Verdacht einer Straftat (insbesondere Betrug bzw. Subventionsbetrug) oder Ordnungswidrigkeit begründen, kann das BAFA personenbezogene Daten an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden übermitteln. Die Daten werden ausschließlich innerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Eine Datenübermittlung an Drittstaaten findet nicht statt.

4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht, Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO), die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO) und sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) mit Sitz in Bonn.

Wirtschaftsbereiche / Kennziffern nach DeStatis (Statistische Bundesamt)

Kenn- ziffer	Bezeichnung
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
03	Fischerei und Aquakultur
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
07	Erzbergbau
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
35	Energieversorgung

36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
55	Beherbergung
56	Gastronomie
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
63	Informationsdienstleistungen
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung, Biotechnologie
73	Werbung und Marktforschung

74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
75	Veterinärwesen
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
85	Erziehung und Unterricht
86	Gesundheitswesen
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Stand: Juni 2013